

Extraterrestrische Technologie direkt von Außerirdischen - Quarz und Reaktoren

Original-Titel:	Extraterrestrial Technology directly from Extraterrestrials-Quartz and Reactors -Yazhi - Dale Harder
Autor:	Cosmic Agency, Gosia Swaruu
Datum:	3.4.2021
Original Text:	https://www.swaruu.org/transcripts/extraterrestrial-technology-directly-from-extraterrestrials-quartz-and-reactors-yazhi-dale-harder
Original Video:	https://www.youtube.com/embed/3iatsjg0U4o
Übersetzung:	Cosmic-library.de 29.6.2021

Rechtlicher Hinweis

von www.swaruu.org

Auf diese Übersetzungen darf nur dann zugegriffen werden, um Übersetzungen in eine beliebige Sprache (in Text oder Video) vorzunehmen, wenn sie mit dem offiziellen Verweis auf diese Webseite und unsere YOUTUBE-Kanäle ergänzt werden, in denen sie gefunden wurden.

Unter keinen Umständen ist es gestattet, die in unseren Kanälen und auf dieser Seite präsentierten Informationen für kommerzielle Zwecke zu publizieren (Verkauf von Büchern und Werbematerialien).

Youtube-Kanal von Gosia: [Cosmic agency](#) (englisch), [Agencia cosmica](#) (spanisch)

Youtube-Kanal von Robert: [Despejando enigmas](#) (spanisch)

Extraterrestrische Technologie direkt von Außerirdischen - Quarz und Reaktoren -Yazhi - Dale Harder

Dale: *Ich habe ein paar Fragen zu Quarzkristallen.*

Yázhí: Ok, schieß los.

Dale: *OK, bezüglich der Quarzkristalle, natürliche und künstlich hergestellte. Wir haben über Verunreinigungen gesprochen und über perfekte Gitterstrukturen usw.*

Ist es in dieser Welt möglich, Informationen auf Quarzkristalle einzuprägen und wenn ja, wie würde das erreicht werden? Kann das auch auf natürlichem Quarz gemacht werden oder muss es ein perfekter Kristall sein? Ich weiß, dass es erreicht wird, indem man, sagen wir, Klang oder Licht benutzt, um Informationen zu modulieren oder einzuprägen, aber wie genau?

Yázhí: Man kann es tun und es passiert eigentlich sogar auf jedem Quarz, ob natürlich oder nicht, man gibt ihm einen Abdruck, eine Frequenz. Deshalb funktioniert das Halten von Kristallen für die Meditation und für Heilung und Verbindung und all das.

Das Problem ist, dass sie in diesem Fall nicht natürlich sein dürfen, weil sie in jeder Hinsicht sehr einheitlich sein müssen. Sie müssen die gleiche Frequenz halten und den gleichen piezoelektrischen Druck oder Funken abgeben, mit der gleichen Rate schwingen. Wenn sie natürlich wären, dann könnte man sie nicht gleich machen. Und wenn sie natürlich wären, dann müsste man sie schnitzen, nicht nachbauen. Das ist einfach nicht effektiv.

Dale: *Verstanden, danke. Müssen sie eine bestimmte Form haben?*

Yázhí: Ja, wie wir gestern besprochen haben, müssen sie etwa die Größe eines Strandsandkorns haben und perfekt geformt sein, so wie hier:

Bilder werden nicht unterstützt

Dale: *Ich verstehe, dass sie ihre eigene spezifische Resonanz haben... aber wie genau würde ich vorgehen, um dem Kristall Informationen einzuprägen? Und wie würde ich sie dann abrufen?*

Yázhí: Die Resonanz oder Frequenz wird dem Kristall mit Hilfe der Gravitation und einer dominanten spezifischen Frequenz aufgezwungen, die der Computer ihnen auf der Grundlage der energetischen Gleichungen, die in der Wirbelmathematik der Basis 12 beobachtet werden, zuweist.

Sie werden also in ein hochenergetisches elektromagnetisches Feld mit einer sehr spezifischen Frequenz eingetaucht, die von der KI gesteuert wird. So bekommt jeder seine zugewiesene Frequenz und Quarzschwingung. Dann bilden sie ein Teilchenpaar mit ihrem Gegenstück im Quantum und erzeugen einen Funken. Da es Millionen von ihnen gibt, erhält man Millionen von kontrollierten Funken. Der Computer steuert die Funken, indem er die Frequenz jedes Feldes modifiziert, das den 12-Schicht-Toroid steuert, der den Kern darstellt.

Mit 2 Methoden:

- 1.) Übergang der Frequenzaufprägung zu einer weniger präzisen von der im Quantum, dadurch Verringerung der Paarungswirkung und damit der Leistung des Funkens.
- 2.) Ausdehnen und Zusammenziehen der Toroide. Wenn sie sich zusammen bewegen, erhöhen sie die Leistung und wenn sie sich ausdehnen oder weiter voneinander entfernt werden, wird die Lücke größer und reduziert die zwischen den Schichten geteilte Energie.

Dale: *Verzeihe mir LLS, aber diskutieren wir freie Energie Reaktoren oder Kristall Informationsspeicher Einheiten wie eine Festplatte in einem Computer? Ich spreche von letzterem ... nur um sicher zu gehen.*

Yázhí: Ok, ich war noch bei Reaktoren, aber das Prinzip ist genau dasselbe. Man zwingt einem Kristall eine Frequenzschwingung auf, indem man hochenergetische Magnetfelder einer bestimmten Frequenz verwendet.

Dale: *Also im Wesentlichen moduliert.*

Yázhí: Ja. In beiden Fällen.

Dale: *Ja, aber ich habe mir das so vorgestellt... In meiner Hand habe ich ein Stück perfekten Quarzkristalls, sagen wir einen Würfel, perfekt oder fast perfekt geschliffen und poliert. Nun möchte ich dieses Stück nehmen und eine Menge Informationen hineinstecken, wie die Speicherung der Kongressbibliothek usw.*

Nun stelle ich mir weiter vor, eine perfekte Gitterstruktur, wie in einem Diamanten, alle Atome

aufgereiht in einer kubischen und perfekten Gitterstruktur.

Nun, wie würde ich die Information in den Kristall injizieren?

OK, du sagtest, durch kontrollierte hochenergetische Magnetfelder, und ich verstehe das, das kann ich tun, ich entwickle ein hochenergetisches Magnetfeld um den Kristall herum, jetzt moduliere ich dieses Feld und präge ihm die Information ein. Geht diese Information nun in die Gitterstruktur ein und beginnt mit den Frequenzen oder Modulationen zu schwingen? Wenn ja, wie würde ich dann vorgehen, um diese Information in einer nützlichen Form abzurufen?

Gosia: *Gute Frage! Ich hatte eine ähnliche Frage im Kopf, nicht so gut ausgedrückt. Nach dem, was ich aus der obigen Beschreibung verstehe, wird es mit der Technologie gemacht, die wir nicht besitzen.*

Yázhì: Es gibt grundsätzlich 2 Möglichkeiten, einem Kristall Informationen aufzuprägen:

Entweder man ordnet die molekulare Struktur darin so um, dass sie einen Code enthält, egal welchen Code, aber in diesem Fall kann man alles verwenden, und es muss kein perfekter Quarzkristall sein, ein Stück Ziegelstein oder Straßenschutt funktioniert genauso gut.

Dale: *Interessant. Ich wähle den Kristall, weil er so einheitlich ist. Auf molekularer oder atomarer Ebene.*

Yázhì: Der zweite, „elegantere“ Weg ist, ein Gitter in deinem Kristall zuzuweisen, mit welchem Objekt-Mapping-Gerät auch immer, das du an deinem Hauptcomputer angeschlossen habst. Dann legst du jedem Teil des Gitters, das du in deinem Kristall zugewiesen hast, eine Frequenz auf mit Hilfe von Hochenergie-Magnetismus (Schwingungen). Du kannst winzige Gitter innerhalb deines kubischen Kristalls haben. So kannst du jedes einzelne Gitterteil in einer bestimmten Frequenz schwingen lassen, und ich meine sehr kleine Teile, die in unterschiedlichen Frequenzen schwingen. Dort können reine Quarzkristalle viele innere Schwingungen halten, nicht nur eine pro Kristall. ←←

Du kannst also entweder die Frequenz so lange halten, die du diesem abgebildeten Sektor die Energie auferlegst, wobei er den Informationscode nur so lange hält, wie ihm die Frequenz auferlegt wird (RAM), oder du kannst ihn als Festplatte belassen, die von sich aus ewig schwingt, bis eine andere Frequenz die Schwingungsrate und die darin enthaltenen Informationen verändert.

Der Kristall muss auf Null gestellt werden, deshalb musst du ihn zuerst reinigen. Dann wird er deine Frequenz halten. Sei also vorsichtig, was du ihm einprägst, denn er kann sehr subtile, aber einflussreiche Schwingungen und Energie-Frequenzen enthalten. Auf Deinem Kristall resoniert es mit Deiner Frequenz, da er eine andere hält, die deine ist oder war – daher beeinflusst er dich, wenn du ihn zum Beispiel in der Hand hältst.

Dale: *Ich bin sicher, dass der menschlichen DNS ein Code aufgeprägt werden kann und wird, und ich meine nicht unsere genetische Struktur.*

Yázhì: Warum denkst du, dass sie kristallin ist?

Dale: *Nicht notwendigerweise kristallin, aber vielleicht ein Code von einem Hersteller oder eine Anweisung.*

Yázhì: Nach unserer Wissenschaft ist sie perfekt und mathematisch kristallin.

Dale: *DNA? Ja? Whoa, ich habe nie daran gedacht, dass es ein Kristall ist.*

Gosia: *Und was heißt das überhaupt: kristallin?*

Yázhi: Mit kristallin ist die molekulare Struktur eines Objekts gemeint.

Gosia: *Aha. Crystalline: schön gestapelt.*

Dale: *OK, dann zu meiner Frage: Wie rufen wir die Informationen ab, die wir im Kristall gespeichert haben?*

Gosia: *Mental?*

Dale: *Vielleicht, aber nicht praktisch.*

Yázhi: Wenn ihr ihn hoher Energie beaufschlagt, könnt ihr die Frequenz der Schwingungen mit Hilfe von Sensoren ablesen. Zum Beispiel mit sehr präzisen Interferometer-Messungen. Oder man kann die Schwingungen mit einem Präzisionslaser ablesen.

Dale: *Aber das würde bedeuten, den Kristall auf atomarer Ebene abzutasten, Billionen von Atomen.*

Yázhi: Das hängt von der Größe des zugewiesenen Sektors ab, der die Schwingungen enthält. Wenn man einer bestimmten Gruppe von Molekülen innerhalb eines Kristalls eine Frequenzschwingung auferlegen kann, kann man sie auf die gleiche Weise auslesen. Man bewegt das Energiefeld in den Sektor, bis es die Frequenz ausgleicht.

Dale: *Also, im Wesentlichen, LLS, ist das Speichern und Abrufen von Informationen auf einem kristallinen Substrat weit jenseits der menschlichen Kapazität zu dieser Zeit.*

Yázhi: Es ist mit menschlichen Standards und Hardware möglich. Aber das Problem ist die Größe. Ein weiteres Problem ist, dass große Kristallstücke dazu neigen, nicht so gut zu schwingen wie kleine Gruppen von halbisolierten Molekülen innerhalb der Struktur des Kristalls ← ← also je kleiner, desto besser.

Dale: *Ok, zurück zu den Reaktoren. Du sagtest, du bist mit ihnen noch nicht fertig.*

Yázhi: Ok. Eine Frage zu den Reaktoren:

Man hat eine Sonne in Gefangenschaft, die in eurem Schiff in einem kugelförmigen Raum schwebt. Und jetzt... Was machst du damit?

Gosia: *Warte, antworte nicht! Lass mich nachdenken. Mal sehen, was da rausschwimmt, da es der Ausgang des Portals ist?*

Yázhi: Das könnte man so sehen. Aber wofür?

Gosia: *Um zu sehen, welche Lebewesen herauskommen. Aber ja, im Ernst, die Sonne IST der freie Energiereaktor. Oder? Dale, wie lautet deine Antwort?*

Yázhi: Um es anders zu formulieren. Ihr habt eine kleine, aber mächtige Sonne in Gefangenschaft. Wie kann man ihre Energie extrahieren und für sich nutzen?

Dale: *Nicht ganz sicher... Aber ihr habt jetzt eine dauerhafte Energiequelle.*

Gosia: *Schließt ihr sie an den Reaktor des Schiffes an?*

Yázhí: Es ist der Reaktor, es ist der Kern.

Gosia: *Richtig. Ja. Dann weiß ich nicht, wie ich sie extrahieren kann.*

Dale: *Irgendwie müsst ihr diese Energie umwandeln, damit das Schiff und die Besatzung in genau der Frequenz oder Harmonischen schwingen, in die ihr reisen möchtet.*

Yázhí: Das ist die Aufgabe der Triebwerke. Aber die Triebwerke bekommen ihre Energie aus dem Reaktor. Das ist das Endprodukt, aber man muss immer noch effizient den Strom aus dem Reaktor gewinnen, um ihn in die frequenzgesteuerten Motoren zu pumpen, die wiederum die Frequenz des gesamten Schiffes verändern.

Gosia: *Gib uns einen Hinweis.*

Yázhí: Wie übersetzt man eine Sonne in Elektrizität?

Dale: *Elektrizität? Hmm... Hätte nicht gedacht, dass ihr das benutzt.*

Yázhí: Was sollten wir sonst benutzen?

Gosia: *Nun, die Antwort muss etwas mit dem Quarz-Thema zu tun haben.*

Dale: *Plasma-Motoren!*

Yázhí: Die kleine Sonne ist magnetoelektrisch. Man kann also die Energie effizient durch einen Induktionseffekt direkt aus dem Kern gewinnen, man muss ihn nicht einmal berühren. Ich meine das Zentrum des Kerns, den Motor des Toroids.

Der zweite Weg ist die Umwandlung der Wärme in Elektrizität, und das dient auch als Kühlsystem.

Dale: *Ok, also wäre eine superleitende Spule um die Sonne der Sekundärteil des Induktors.*

Yázhí: Der Behälter des Kerns. Ja.

Dale: *OK, sehen wir das also als eine sehr vereinfachte Transformatorschaltung an.*

Yázhí: Sie übersetzen Wärme in Strom, und Strom wird im Grunde durch Induktion gemolken. In einem Raumschiff ist nicht die Kälte das Problem, das ist Science Fiction, sondern die Wärme. Denn ihr könnt keine übermäßige Wärme in den Raum abstrahlen. Also kann man nur Wärme in Elektrizität übersetzen oder umwandeln.

Dale: *Ich war mir nicht sicher, dass Elektrizität eine universelle Konstante ist.*

Yázhí: Das ist sie nicht. Aber 5D ist hier nicht so sehr verschieden von 3D. Der einzige Unterschied ist die Summe der durchschnittlichen Schwingungen aller darin vorhandenen Materie und Energie relativ zueinander, also übersetzt man im Grunde alles von 3D nach 5D im Block mit wenigen Leistungsänderungen aufgrund der reduzierten Materiedichte.

Gosia: Aber diese „Sonne“ sollte kein Problem sein, da Sonnen nicht heiß sind.

Yázhí: Nein, aber die Funken erzeugen Wärme.

Gosia: Funken, die von dieser kleinen gefangenen Sonne ausgehen?

Yázhí: Ja. Funken oder Bögen von einem Kristall zum anderen. Macht das bis hier Sinn?

Dale: Ja.

Gosia: Ok, also die Antwort auf Deine Frage oben, wie man Energie aus dieser Sonne, die an Bord gefangen ist, extrahiert... Ist INDUKTION? Das ist die Antwort? Lass mich „Induktion“ googeln.

Yázhí: Induktion und Wärme im Grunde. Es ist im Grunde ganz einfach, es wird so ziemlich der ganze Saft genutzt.

Dale: Induktion wird hier besser veranschaulicht oder verstanden, G, wie ein Transformator funktioniert.

Yázhí: Ja. Oder eine Spule.

Dale: Genau, oder als Induktionserwärmung von Metallen usw. Ich benutze das. Eigentlich benutze ich beides sehr oft.

Gosia: Ok, aber da ihr dafür Hitze verwendet und Hitze ein Problem ist, wie schützt ihr euch dann vor dieser Hitze? Sorry, wenn du das schon beantwortet hast. Ich bin langsam mit diesen Themen.

Yázhí: Wir wandeln sie in mehr Strom um. Wir haben fortschrittliche thermoelektrische... Zellen oder Platten, aber wir benutzen auch etwas Altes und Effizientes: Dampf.

Gosia: Ah. Gibt es bei euch auf dem Schiff jemals Brände? Fallen die Reaktoren jemals aus? Und wenn ja, was wäre die Ursache?

Yázhí: Feuer ist wahrscheinlich der schlimmste Feind eines Raumschiffs. Es gibt so gut wie in jedem Gang alle paar Meter „Feuerstationen“.

Gosia: Ich verstehe, ok. Es besteht also ein Risiko.

Yázhí: Ein sehr großes.

Gosia: Wegen der Reaktoren oder so?

Yázhí: Wegen irgendetwas.

Gosia: Benutzt ihr Kerzen an Bord? Nebenfrage.

Yázhí: Nein. Keine gute Idee in einer sauerstoffreichen, unter Druck stehenden Atmosphäre.

Gosia: Aha, ich verstehe. Letzte Frage: Fallen die Reaktoren jemals aus? Und wenn ja, was wäre die Ursache?

Yázhí: Ja, die Oberschwingungen, die den Reaktorfluss steuern, können aus dem Takt geraten und einen Abfall der Energiedynamik verursachen, der den Reaktor abschalten kann. Oder es kann zu einem Ausfall der sehr komplizierten Schwerkraftkontrollmechanismen kommen, die den Toroid aufrechterhalten.

Gosia: *Und was wäre dann das Ergebnis?*

Yázhí: In diesen Fällen würde sich der Reaktor einfach abschalten, wobei alle kleinen Kristalle harmlos zu Boden fallen würden.

Gosia: *Kristalle, die auf den Boden fallen?*

Yázhí: Ja, wenn das System zur Aufhebung oder Manipulation der Schwerkraft ausfällt. Dann würde die künstliche Schwerkraft des Schiffes dominieren und die Kristalle würden auf den Boden fallen.

Dale: *Millionen und Abermillionen von ihnen. Wie Sandkörner.*

Yázhí: Oder, je nach Art des Versagens, verlieren sie den Zusammenhalt und der Toroid löst sich auf, so dass sie alle nutzlos in Null-G herumschweben. Aber das ist sehr selten und kommt, wenn überhaupt, nur selten vor.

Dale: *Wenn alle Kristall-Merkabas kodierte sind, dann würde ein erneutes Anlegen des richtigen Gravitationsfeldes und -flusses sie wiederherstellen.*

Yázhí: Ja, aber man muss sie wieder einsammeln und in den durch die Schwerkraft induzierten 12-schichtigen Toroid aus dem Kern einbringen oder einlegen.

Gosia: *Wie sammelt man sie wieder ein?*

Yázhí: Es ist ein Durcheinander. Aber man kann es.

Gosia: *Das ist eine Aufgabe für das Aschenputtel.*

Yázhí: So was in der Art!

Ich muss gehen, ich bin zum Essen gerufen worden.

Dale: *Ok, LLS, vielen Dank für deine Zeit und deine Erklärungen. Ich wünsche dir ein gutes Essen und einen schönen Abend.*

Yázhí: Ich danke euch beiden, dass ihr mir zugehört habt. Ich hoffe, ich habe mich verständlich ausgedrückt.

